

Leitfaden für Promovierende

Stand: WS 2011/12

PROFIL

Die Graduate School *Practices of Literature* bietet ein strukturiertes Promotionsprogramm für alle literaturwissenschaftlichen Fächer der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ziel des Programms ist es, qualifizierten Nachwuchswissenschaftler/innen die Möglichkeit zu geben, innerhalb von drei Jahren unter Bedingungen einer intensiven Betreuung zu promovieren. Darüber hinaus bietet die strukturierte Promotion, im Gegensatz zur klassischen Individualpromotion, von Anfang an die Möglichkeit der intensiven Vernetzung mit Promovierenden wie Lehrenden.

Im Zentrum des gemeinsamen Forschens steht das Verhältnis von Literatur/Wissenschaft und Gesellschaft. Wissenschaftstheorie und Theorien der Literatur/Wissenschaft sowie Anwendungsbezüge literaturwissenschaftlicher Erkenntnis bilden weitere Schwerpunkte des Forschungs- und Lehrprogramms. Theorie und Praxis werden dabei nicht als Gegensätze begriffen, sondern stehen nach dem Selbstverständnis unserer Graduate School in einem lebendigen Wechselverhältnis.

BEGINN DES STUDIUMS

Wenn Sie den internen Bewerbungsprozess erfolgreich durchlaufen haben, können Sie sich zu Beginn des jeweiligen Semesters für die Graduate School *Practices of Literature* einschreiben. Dies ist online über die Internet-Seiten des Studierendensekretariats möglich; einzelne Unterlagen (Abschlusszeugnis und eine Bestätigung, dass Sie in der GS aufgenommen wurden) müssen Sie danach noch im Studierendensekretariat im Schloss vorlegen.

Die erste Sitzung der Ringvorlesung und die erste Sitzung des Kolloquiums dienen i.d.R. der Vorstellung der Promovierenden; dort erhalten Sie dann auch alle weiteren Informationen. Ein Vortreffen, das die bereits in der GS Promovierenden kurz vor Beginn des Semesters organisieren, dient dem gleichen Zweck; hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Projekte kurz vorzustellen bzw. die Projekte der anderen schon einmal kennenzulernen.

ORGANISATION DER GRADUATE SCHOOL

Ihre Anlaufstelle für alle Fragen studienorganisatorischer Art ist der Koordinator der GS, Dr. des. Immanuel Nover, der eine wöchentliche Sprechstunde anbietet und außerdem für Organisation, Management und Budget der GS verantwortlich ist.

Das Koordinations-Büro finden Sie im Germanistischen Institut (Stein-Haus), Hindenburgplatz 34, Raum SH 133.

Tel. 0251 – 83-24439, email: i.nover@uni-muenster.de

Der Sprecher der GS, Prof. Klaus Stierstorfer (Anglistik), vertritt die Graduate School innerhalb und außerhalb der WWU und ist verantwortlich für das Lehr- und Betreuungsprogramm. Als stellvertretende Sprecherin der GS fungiert Prof. Cornelia Blasberg (Germanistik).

Alle an der GS PoL beteiligten Lehrenden bilden das Plenum der Lehrenden; das Plenum der Promovierenden setzt sich aus allen eingeschriebenen Promovierenden zusammen.

Im Vorstand und im Auswahlausschuss der GS können Sie selbst mitwirken.

> Zur Zeit vertreten Gesche Gerdes als Sprecherin der Promovierenden, Jesper Reddig als stellvertretender Sprecher und Torsten Leine als weiterer Vertreter der Promovierenden Ihre Belange im Vorstand der GS.

Der Auswahlausschuss wird vom Vorstand eingesetzt. Sie können, neben dem Sprecher/ der Sprecherin der Promovierenden, zwei weitere Promovierende entsenden.

Der Beirat der GS besteht aus universitären und außeruniversitären Vertreter/innen und hat beratende Funktion. In Zukunft werden auch vier Alumni/Alumnae der GS dem Beirat angehören.

Eine Liste der Lehrenden und der Promovierenden sowie weitere Informationen über die Besetzung der Gremien finden Sie auf der Homepage der Graduate School (www.uni-muenster.de/practices-of-literature/).

STUDIUM: ORTE

Die Veranstaltungen der Graduate School finden an wechselnden Orten statt. Im Gebäude des Germanistischen Instituts befindet sich, in Lokalunion mit dem Koordinationsbüro, ein Projektraum, den Sie nach Absprache mit dem Koordinator für Besprechungen und/oder Recherchen nutzen können (Raum SH 133, Hindenburgplatz 34). Schlüssel für den Raum können Sie ebenfalls bei dem Koordinator bekommen.

STUDIUM: VERANSTALTUNGEN

Die **Ringvorlesung** findet, mit Fokussierung jeweils einer der drei thematischen Säulen, in jedem Semester statt. Sie bietet insbesondere Gelegenheit, die Lehrenden der GS kennenzulernen. Das Programm wird ergänzt von Gastvorträgen ausgewählter Wissenschaftler/innen. Die Ringvorlesung wird i.d.R. von den Promovierenden selbst eröffnet und moderiert. Sie müssen die Ringvorlesung drei Semester lang besuchen; dabei werden Sie alle drei thematischen Säulen kennenlernen.

> Im WS 2011/12 ist die Ringvorlesung, die in Form von Workshops stattfinden wird, der ›Theorie‹ gewidmet.

Das **Kolloquium**, das Sie ebenfalls dreimal besuchen, dient vor allem der Vorstellung und Diskussion der Dissertationsprojekte. Es wird von jeweils zwei Lehrenden der GS geleitet und findet i.d.R. 14-täglich statt.

> Das Kolloquium des WS 2011/12 wird von Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf und Prof. Dr. Christine Schmitz geleitet. Es findet Montags in Raum F 234 im Fürstenberghaus statt.

Die **Projektgruppen**, die Sie nach eigenen Bedürfnissen zu Beginn jedes Semesters (neu) bilden, dienen in erster Linie der Vertiefung gemeinsamer theoretischer Bezugspunkte – also zum Beispiel der Erarbeitung methodischer Grundlagentexte oder der vertiefenden Diskussion Ihrer eigenen Texte. Sie sollten sich in etwa 14-täglich treffen. Darüber hinaus bietet es sich an, diese Form der Veranstaltung auch für die Planung von Tagungen oder die Erarbeitung anderer Projekte an; für solche ›freien‹ zusätzlichen Projekte können Sie, nach Maßgabe der Studienordnung, zusätzliche ECTS-Punkte erhalten. Jede Projektgruppe sucht sich i.d.R. eine/n Mentor/in aus dem Kreis der

Hochschullehrer/innen. Auch ›externe‹ Mentor/inn/en sind möglich; darunter auch Vertreter/innen des Mittelbaus. Wie Sie dieses Betreuungsverhältnis im Einzelnen ausgestalten, bleibt dabei Ihnen überlassen – das Spektrum reicht von einer intensiven Betreuung bis zu einem ganz eigenständigen Arbeiten. Die Gründung einer Projektgruppe muss dem Koordinator mitgeteilt werden; am Ende des Semesters reichen Sie bitte ebendort einen kurzen Bericht über die Aktivitäten der jeweiligen Projektgruppe ein, der auch die Teilnehmer/innen und Mentor/innen benennt. Für die An-/Abmeldung stehen Formblätter bereit.

Andere Veranstaltungen: In der Regel versucht die GS, in jedem Semester einen Workshop zu organisieren. Andere Wahlpflichtveranstaltungen müssen Sie allerdings selbst (er-)finden, wobei Sie insbesondere der Koordinator, aber auch die beteiligten Hochschullehrer/innen gerne unterstützen. Ein paar Anmerkungen und Anregungen:

- › Organisation einer wissenschaftlichen Fachtagung: Im Rahmen einer von Ihnen ins Leben gerufenen Projektgruppe könnten Sie eine wissenschaftliche Fachtagung zu einem Thema Ihrer Wahl oder auch eine Studierenden-/Promovierendentagung planen.
- › Teilnahme an einer wissenschaftlichen Fachtagung mit eigenem Vortrag: Auch Promovierende sind bei Fachtagungen oft gern gesehen. Finden Sie einfach heraus, in welchen Foren (Newsletter, Fachzeitschriften, Internetseiten) Ihres Faches Fachtagungen angekündigt werden und reagieren Sie auf die so genannten *Calls for Papers*!
- › Workshops: Neben den internen Workshops der GS können Sie z.B. an der gesamten WWU und in anderen Institutionen Ausschau halten. Insbesondere an den Career-Service der Universität oder das WWU-Sprachenzentrum ist hier zu denken. Die Homepage der GS enthält eine Linksammlung zu potenziellen Workshop-Anbietern.
- › Durchführung einer eigenen Lehrveranstaltung: Sprechen Sie Ihre Betreuer/innen an, wenn Sie Interesse haben, einmal im universitären Rahmen zu unterrichten; und halten Sie Augen und Ohren in Ihrem Institut offen! Eine Möglichkeit, ein eigenes Seminar bezahlt zu bekommen (mindestens als Aufwandsentschädigung), stellen neuerdings auch die Mittel aus Studiengebühren dar, die man auf Antrag für ein solches Seminar zugesprochen bekommen kann. Weitere Informationen diesbezüglich erhalten Sie bei dem Koordinator.
- › Berufsbezogene Praktika: Auch für Praktika können Sie ECTS-Punkte erhalten; allerdings pro Praktikum i.d.R., unabhängig von der tatsächlichen Dauer, nur einmal.
- › Sprachkurse: Hier ist insbesondere das Sprachenzentrum der WWU eine gute Anlaufstelle. Aber auch einzelne Philologien der Universität bieten Sprachkurse für Fachfremde an.
- › Auslandsaufenthalt: Falls Sie Forscher/innen zu Ihrem Projekt kennen, die an einer ausländischen Universität lehren, bietet es sich an, einen Kontakt herzustellen und ein Semester im Ausland zu verbringen. Vielleicht können Sie auch Bestände und Archive ausländischer Universitäten für Ihr Projekt nutzen? Weitere Kontaktmöglichkeiten eröffnen Ihnen universitäre Kooperationspartner der GS sowie die universitären Beiratsmitglieder. Beide finden Sie auf der Homepage der GS verzeichnet.

- › Andere Seminare: Falls Sie sonstige universitäre Seminare besuchen, die einen Bezug zu ihrer Dissertation aufweisen, können Sie auch dafür, allerdings maximal dreimal, ECTS-Punkte bekommen. In der Regel gibt es für Seminare 2 Punkte.
- › Politische Gremienarbeit: Falls Sie in hochschulpolitischen Gremien mitarbeiten, kann auch das, nach Rücksprache, honoriert werden.
- › Veröffentlichung eines wissenschaftlichen Beitrags: Für eigenständige Publikationen in wissenschaftlichem Fachkontext können Sie ECTS-Punkte erhalten.

Alle Veranstaltungen müssen in geeigneter Form nachgewiesen (also etwa: Praktikumszeugnis; Tagungsprogramm; Teilnahmebestätigung etc.) und auf dem Belegzettel ausgewiesen werden. Belegzettel erhalten Sie bei dem Koordinator, der Sie auch über mögliche Anerkennungen berät sowie Ihre Belegzettel unterzeichnet. Dort reichen Sie Ihre ausgefüllten Zettel auch am Ende jedes Semesters ein, ggf. mit der (ersten oder erneuerten) Betreuungsvereinbarung.

Grundsätzlich können nur Leistungen, die a) im Laufe des Studiums an der GS oder unmittelbar zuvor (also nach Ihrem ersten Abschluss) besucht worden sind, und b) einen Bezug zum Programm der GS bzw. Ihrer Dissertation haben, anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet der Koordinator in Rücksprache mit Sprecherin und Vorstand.

STUDIUM: FINANZIERUNG

Zurzeit bietet die Graduate School *Practices of Literature* leider keine eigenen Stipendien an. Wenn Sie im Rahmen der GS studieren möchten, sollten Sie sich also eigenständig um eine Finanzierung kümmern. In Frage kommen etwa Promotionsstipendien öffentlicher Stiftungen oder auch – falls Sie als ausländischer Studierender nach Deutschland kommen – des DAAD. Die Suche nach einem Stipendium und die Bewerbung bei der GS können durchaus parallel erfolgen. Nach einer erfolgreichen Aufnahme in die GS sind wir bemüht, Sie bei der Suche nach Geldgebern zu unterstützen. Der Koordinator berät Sie gerne in der Sprechstunde.

Weitere Links zum Thema Stipendien finden Sie auf der Homepage der GS.

STUDIUM: BETREUUNG

Zu Ihrem Betreuungspanel gehören drei Betreuer/innen: Ein/e Erstbetreuer/in aus Ihrem Fach; ein/e Zweitbetreuer/in, die möglichst aus einem anderen literaturwissenschaftlichen Fach kommen sollte, sowie ein/e Drittbetreuer/in von außerhalb der Westfälischen Wilhelms-Universität. Um Erst- und Zweitbetreuer/in müssen Sie sich im Laufe des ersten Semesters kümmern. Gehen Sie einfach in die entsprechenden Sprechstunden und fragen Sie nach. Spätestens bis zum Ende des ersten Semesters setzen Sie mit beiden eine Betreuungsvereinbarung auf (Vordruck bei dem Koordinator oder auf der Homepage erhältlich). Die Vereinbarung enthält u.a. den Titel der Arbeit und nennt die wechselseitigen Verpflichtungen. Beigefügt wird ihr ein Arbeits- und Zeitplan, den Sie bitte zuvor mit beiden Betreuer/inne/n durchsprechen. Bitte legen Sie die Vereinbarung am Ende dem Koordinator vor.

Die Suche eines Drittbetreuers/ einer Drittbetreuerin erfordert womöglich etwas mehr Zeit – sofern Sie eine/n solche/n nicht schon von Ihrer Heimatuniversität mitbringen. Im Laufe des ersten Jahres sollten Sie allerdings auch diese/n finden und sich von ihm/ihr

die Betreuung bestätigen lassen. Ab sofort steht auch dafür ein Formblatt („Betreuungszusage Drittbetreuer/in“) auf der Homepage zur Verfügung. Insbesondere an Wissenschaftler/innen, die zu Ihrem Thema geforscht haben, ist hier zu denken. Der Drittbetreuer/ die Drittbetreuerin soll regelmäßig über den Stand Ihrer Arbeit informiert werden und diese beratend begleiten. Er/sie nimmt zusammen mit dem Zweitbetreuer/ der Zweitbetreuerin an der mündlichen Abschlussprüfung teil. Auch diese einmalige Bestätigung legen Sie bitte rechtzeitig vor.

Die Betreuungsvereinbarungen mit Erst- und Zweitbetreuer/in werden jährlich erneuert. Falls Sie im Lauf der Zeit feststellen sollten, dass eine andere Betreuerin vielleicht passender wäre, können Sie ggf. auch noch einmal die Zweit-/Drittbetreuung wechseln.

Wie Sie das Betreuungsverhältnis ausgestalten, bleibt letztlich Ihnen überlassen; aber nehmen Sie das Angebot, das eine solche intensive und geregelte Betreuung ermöglicht, unbedingt wahr! Die Verpflichtung ist dabei übrigens eine wechselseitige und dient auch Ihrer eigenen Sicherheit: Auch Ihre Betreuer/innen verpflichten sich – etwa dazu, Ihre Texte zügig zu lesen und mit Ihnen zu besprechen. Grundsätzlich versuchen wir, die Betreuungsverhältnisse so flexibel wie möglich zu gestalten – das betrifft auch Vereinbarungen über den Umfang einzureichender Teile Ihrer Dissertation, die allerdings dennoch eine ernst zu nehmende Richtlinie darstellen, die dem Ziel verpflichtet ist, Ihnen eine zügige Promotion zu ermöglichen.

Zur Information der Betreuer/innen steht ein ›Leitfaden für Lehrende‹ zur Verfügung, den Sie bei dem Koordinator erhalten oder von der Homepage downloaden können.

STUDIUM: FOREN

Die Graduate School hat eine eigene Homepage, auf der Sie z.B. Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden. Außerdem werden dort Ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt – eine entsprechende Kurzvorstellung von Person und Projekt lassen Sie bitte dem Koordinator rechtzeitig zukommen. Die Homepage enthält auch eine kleine Link- und eine Materialsammlung.

Die Internetplattform OpenUss (www.openuss.de) dient dem Austausch von internen Materialien (z.B. des Kolloquiums oder der Projektgruppen). Um auf diese Materialien zugreifen zu können, müssen Sie zunächst einen eigenen Account anlegen.

Laufende Ankündigungen erhalten Sie i.d.R. per Email. Seit Mai 2009 gibt es außerdem einen monatlichen Email-Newsletter. Bitte lassen Sie es uns wissen, falls sich Ihre Adresse einmal ändern sollte.

GASTSTATUS

Falls Sie als internationaler Gast an der Graduate School weilen, stehen Ihnen das Programm und das Beratungsangebot natürlich ebenso offen wie regulären Promovierenden. Wir freuen uns auf die internationale Perspektive, die Sie in die GS PoL einbringen! Bitte kommunizieren auch Sie Adressänderungen, Probleme und Bedürfnisse rechtzeitig an den Koordinator.

INITIATIVE & RAT

Das Konzept der GS bietet lediglich einen Rahmen für Ihre Promotion und lässt Ihnen viel Raum für eigene Initiativen. Nutzen Sie diesen Raum! Falls Sie Ideen haben – z.B. für

Veranstaltungen oder Gastvorträge, für Finanzierungsquellen und Werbemaßnahmen u.v.m. –, lassen Sie es uns wissen oder werden Sie selbst aktiv! Bitte nutzen Sie unbedingt auch die Möglichkeit der intensiven Beratung durch den Koordinator.

AUF EINEN BLICK

✉ Graduate School ›Practices of Literature‹
c/o Germanistisches Institut
Hindenburgplatz 34 | D-48143 Münster

www.uni-muenster.de/practices-of-literature
Email: gspol@uni-muenster.de
i.nover@uni-muenster.de

Projektraum: SH 133

✉ Sprecher:
Prof. Dr. Klaus Stierstorfer
Englisches Seminar
Johannisstr. 12-20 | D-48143 Münster
Raum 210
Tel. (0251) 83-24291
Fax (0251) 83-24290
Email: stiersto@wwu.de

✉ Koordinator:
Dr. des. Immanuel Nover
Germanistisches Institut
Hindenburgplatz 34 | D-48143 Münster
Raum SH 133
Tel. (0251) 83-24439
Fax (251) 83-25424
Email: i.nover@uni-muenster.de

✉ Sprecherin der Promovierenden:
Gesche Gerdes
Email: g.gerdes@uni-muenster.de